

# "Nächstenhilfe-Hof" BFP - KdöR

Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden - KdöR Hauptsitz: Erzhausen

## Freie Christengemeinde

Bismarckstraße 67

D - 95028 Hof / Saale



„Nächstenhilfe-Hof“, Freie Christengemeinde, Bismarckstraße 67, 95028 Hof

### Infobrief an die Spender/Unterstützer der Nächstenhilfe-Hof im November 2020

Pastor Waldemar Zelmer

Tel.: 0 92 81 - 18 6 24

Fax: 0 92 81 - 753 97 97

eMail: [fcg.hof@web.de](mailto:fcg.hof@web.de)

[www.naechstenhilfe-hof.de](http://www.naechstenhilfe-hof.de)

Hof, im November 2020

Liebe Spenderinnen und Spender der Nächstenhilfe-Hof,

wieder ist ein Jahr vergangen, dessen letzte Hälfte vor allem von den Herausforderungen der Corona-Pandemie geprägt war. Auch die Partner unserer Hilfsprojekte in der Ukraine werden davon berichten. Es ist aber auch ein Jahr der Freude, denn gemeinsam mit Ihnen haben wir nun 30 Jahre lang vielen unzähligen Menschen in Armut, Krankheit und Not helfen können. Was 1990 mit einem kleinen Hilfstransport begann und sich dann über zwei Jahrzehnte hinweg zu Großhilfstransporten entwickelte, mündete 2013 in die Unterstützung von zwei Projekten mit Langzeitwirkung: Gemeinsam mit Ihnen helfen wir, dass ukrainische Kinder eine Zukunft bekommen, indem ihnen Werte und Bildung vermittelt werden. Aber lassen wir nun unsere Partner vor Ort zu Wort kommen.

#### 1. Wie hat sich die Arbeit im letzten Jahr entwickelt?

Tatjana, Leiterin der christlichen Schule in Chmelnitzky, berichtet:

Im vergangenen Jahr haben wir weitere Klassen in der Schule eröffnet - eine in der Grundschule und eine in der Oberschule (insgesamt nun 16 Klassen) sowie eine weitere Gruppe im Kindergarten (9 Gruppen insgesamt). Leider war das letzte Jahr eine große Herausforderung, aber gleichzeitig führt Gott uns durch Schwierigkeiten hindurch und verlässt uns nicht. Momentan lernen 188 Schüler bei uns an der Schule und 100 Kinder im Kindergarten. Es ist sehr traurig, dass etwa 60 Kinder aufgrund der großen Wirtschaftskrise im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ihren Schulbesuch nicht fortsetzen konnten. Familien sind verarmt und können das Schulgeld nicht bezahlen, auch nicht teilweise.

Vera, Leiterin vom Freizeitprojekt „Samenkorn“, erzählt:

Das ganze Jahr über findet auf dem Gelände des Projekts „Samenkorn“ zweimal pro Woche ein Programm für die Kinder des Dorfes statt: Sport, Gespräche und Tee. Vor zwei Jahren begannen wir mit der Global Partnership Missionary School zusammenzuarbeiten. Deshalb leben junge Missionare jetzt dauerhaft auf dem Freizeitgelände und die geistliche Arbeit hört nicht auf.

Im Jahr 2020 konnten wir nur eine Sommerfreizeit für die Kinder der umliegenden Dörfer abhalten. Das Ferienlager dauerte eine Woche. Die Kinder waren täglich von 10 bis 16 Uhr bei uns und wurden mit einem kleinen Mittagessen versorgt (Hot-Dog und Tee) und bekamen noch einen Snack, bevor sie zum Übernachten nach Hause gingen.

#### 2. Wie kommt ihr durch die Corona-Zeit?

Vera vom Freizeitprojekt „Samenkorn“:

Die Corona-Zeit hat viele Pläne geändert ... aber, Gott sei Dank, waren in unserer Umgebung nur wenige Menschen krank. Die Zeit der Epidemie hat uns persönlich zu einer tieferen persönlichen Beziehung zu Gott geführt.

In dieser schwierigen, unvorhersehbaren Zeit sind wir uns der Gnade unseres Herrn tiefer oder überhaupt erst richtig bewusst geworden.

Tatjana von der christlichen Schule:

Als die Quarantäne im März begann, organisierten wir Fernunterricht an der Schule, führten den Unterricht online durch. Unter den Schulen der Stadt waren wir die besten im Fernunterricht. Finanziell war es leider sehr schwierig. Die Eltern zahlten nicht das volle Schulgeld, sondern nur einen Teil wegen des Umstiegs auf eine andere Form der

Bildung. Wegen der Einnahmenkürzungen war es notwendig, die Gehälter der Lehrer zu kürzen, einige mussten entlassen werden. Aber auch ohne volles Gehalt arbeiteten Lehrer selbstlos und versuchten, die Schule zu halten. Manche arbeiteten kostenlos. Gott sei Dank für die engagierten Lehrer! Unser Staat unterstützt keine christlichen Privatschulen und viele Einrichtungen wurden geschlossen.

Dieses Schuljahr arbeiten wir im Präsenzmodus; die Kinder gehen zur Schule. Gott bewahrt unsere Kinder vor Krankheiten und die Schüler sind meistens gesund. Leider leiden Lehrer am Coronavirus und viele müssen krankheitsbedingt vertreten werden.

### **3. Was war das schönste Erlebnis im vergangenen Jahr?**

#### Tatjana von der christlichen Schule:

Im Februar 2020 begannen unsere Lehrer mit Schulungen für christliche Lehrer, um auf christliche Weise zu unterrichten (Modelle biblischer Integration, Psychologie, geistliche Leiterschaft usw.). Und mit eurer und Gottes Hilfe haben wir den Heizkessel installiert, so dass unsere Räumlichkeiten nun warm sind.

#### Vera vom Freizeitprojekt „Samenkorn“:

Ein besonderes Erlebnis in diesem Jahr war die Wassertaufe mehrerer junger Menschen, die durch unseren Dienst zu Gott kamen. Es war auch sehr schön zu sehen, wenn Eltern ihre Kinder ohne Angst zu uns ins Freizeitheim gehen ließen.

### **4. Was ist als Nächstes geplant? Worin besteht konkret Unterstützungsbedarf?**

#### Tatjana von der christlichen Schule:

- das Brennholz für den Kessel zur Beheizung von Kindergarten und Schule muss bezahlt werden (ca. 3700 €)
- Dachreparatur des Kindergartens ist geplant, denn es ist undicht (ca. 4400 €)
- nächste Woche wollen wir eine Bibliothek in der Schule eröffnen, was wir vorher so noch nicht hatten; es fehlen noch einige Bücher zur Erweiterung des aktuellen Buchbestands, Computer, Möbel... (ca. 400 €)
- fünf Computer für den Fernunterricht wollen wir anschaffen, so dass Lehrer von der Bibliothek aus diejenigen Kinder online unterrichten können, die aufgrund ihres Gesundheitszustands nicht zur Schule gehen können (ca. 1900 €)
- Musikinstrumente für den christlichen Chor und die Worship-Band bräuchten wir noch, weil Gott viele der Kinder mit musikalischen Talenten gesegnet hat, wir aber nicht die notwendige musikalische Ausstattung haben (ca. 1500 €)

Wir sind dankbar für Ihre Mitarbeit, Ihre Hilfe, Ihre Gebete und Ihre Spenden. Möge Gott Ihnen hundertfach alles zurückerstatten und Ihnen alles Gute für Sie und Ihre Familien geben!!!

#### Vera vom Freizeitprojekt „Samenkorn“:

- im Jahr 2021 planen wir Freizeiten für Kinder aus einkommensschwachen Familien; wenn es keine Genehmigung für Freizeiten mit Übernachtung gibt, dann würde ich gerne Tages-Freizeit-Angebote auf dem Gelände machen
- Kosten entstehen für das Essen der Kinder
- ein Teil des Inventars muss erneuert werden, u.a. auch Material für Workshops
- Brennholz für die Beheizung des Gebäudes muss gekauft werden
- Stromkosten müssen bezahlt werden

Vielen Dank für die Zusammenarbeit! Möge der Herr Sie in allen Werken reichlich segnen, möge es Erfolg und Fügung in allem geben!!!

Wir von der Nächstenhilfe-Hof schließen uns dem Dank unserer Partner an. Wir sind nur der verlängerte Arm – Bindeglied zwischen Ihnen und den Hilfsbedürftigen in der Ukraine. Auch die Partner vor Ort verstehen sich als Helfer und als Fürsorger für diejenigen Kinder, die unserer Hilfe bedürfen. Vielen Dank für Ihre Treue und für Ihre großzügige finanzielle Unterstützung.

Möge Gott Sie segnen – reichlich mit allem an Geist, Seele und Leib!

Ihr Pastor Waldemar Zelmer  
mit dem Nächstenhilfe-Team